



PFARRBRIEF

der katholischen Kirchengemeinden: Sankt Bonifatius Lingen //
Sankt Alexander Schepsdorf // Christ-König Darne // Sankt Gertrudis Bramsche
WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE

26. APRIL 2020 // 3. SONNTAG DER OSTERZEIT // NR. 17

Hoffnung

Wenn ich zweifelnd nicht mehr weiter weiß
und meine Vernunft versagt,
wenn die klügsten Leute nicht mehr weiter sehen
als bis zum heutigen Abend und nicht wissen,
was man morgen tun muss –
dann sendest du mir, Herr,
eine unumstößliche Gewissheit,
dass du da bist.

Du wirst dafür sorgen,
dass nicht alle Wege zum Guten versperrt sind.
(Alexander Solschenizyn)

Die Atemluft eines Christen ist die Hoffnung

(Papst Franziskus)

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten Sonntag und hoffnungsvolle Begegnungen!

Ihr Pastor Thomas Burke
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



MIT YOUTUBE ZUM GOTTESDIENST

Live-Übertragung der Eucharistiefeier aus der Kapelle der Verbum Dei Schwestern:

Sonntag, 26. April

11:00 Uhr

(„Mitgestaltet“ von den Erstkommunionkindern aus Bonifatius und Darne)

Mittwoch, 29. April

08:30 Uhr

Unsere Homepage:

www.pfarreiengemeinschaft-lingen-süd.de

- ★ So erreichen Sie die **Hl. Messe**: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite „Gottesdienst Livestream“ anklicken. Die Übertragung beginnt ca. fünf Minuten vor Beginn der Hl. Messe.

Live-Gottesdienst aus dem Garten zum 01. Mai um 11:00 Uhr

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“. Dieser alte Volksschlager besingt die aufblühende Natur, die sich im Monat Mai weiter entfalten darf. Der Mai lädt uns ein, nach draußen zu gehen und die Natur zu genießen. Deshalb feiern wir zum 01. Mai einen festlichen Gottesdienst. Er wird live aus dem Garten unserer Verbum Dei Schwestern übertragen.

Weltgebetstag um geistliche Berufungen „Werft die Netze aus!“

Am diesjährigen Weltgebetstag um geistliche Berufe, den 02./03. Mai sollte zum 2. Mal die Gebetsinitiative „Werft die Netze aus“ mit Angeboten zum Gebet in den Kirchen stattfinden.

Dies ist in der geplanten Form nun nicht mehr möglich – aber dennoch ist jetzt in Zeiten der Corona-Krise das Gebet um geistliche Berufungen nicht abgesagt. Es kann zwar nicht gemeinschaftlich in der Kirche gebetet werden, es ist aber der richtige Moment, um uns daheim im Gebet zu vernetzen.

Nehmen Sie sich Zuhause oder alleine in der Kirche Zeit, um in diesem wichtigen Anliegen zu beten, nach dem Jesuswort: „Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für Seine Ernte zu senden!“ (Mt 9, 38)

Auf unserer Homepage und in den Kirchen finden Sie einen Vorschlag für eine Gebetszeit! Weitere Anregungen, Infos und die Möglichkeit, sich in eine digitale Karte einzutragen finden Sie hier: www.werft-die-Netze-aus.de

Sie haben auch die Möglichkeit, die **Gebetsandacht** ab dem 02. Mai 2020 gemeinsam **über das Internet zu feiern**.

Kaplan Kristian Pohlmann und Schwester M. Cariessa werden diese in der St.-Bonifatius-Kirche feiern und dann über unsere Homepage zum Mitbeten zur Verfügung stellen.



Im live-Gottesdienst am **03. Mai um 11:00 Uhr** aus der Kapelle der Verbum-Dei-Schwestern werden **Kaplan Pohlmann und Jana Maurach** eine Dialogpredigt zum Leitwort „Werft die Netze aus...“ halten.

Jana Maurach stammt aus unserer Pfarreiengemeinschaft aus Bramsche, und bereitet sich momentan auf den Dienst der Gemeindeassistentin in unserem Bistum vor.

Tägliche kurze **Videoandachten** auf der Homepage!

★ So erreichen Sie die Andacht: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite Andacht anklicken.

Neu:

Musikalische Kirchenführungen mit Balthasar Baumgartner

Kurz und prägnant wird unser Organist Balthasar Baumgartner Wissenswertes zu den jeweiligen Kirchenorgeln unserer Pfarreiengemeinschaft erzählen und einen musikalischen Klangeindruck von der jeweiligen Orgel geben. Schauen Sie vorbei! Zu hören und zu sehen am:

So. 26.04. aus Christ-König, Darne

So. 03.05. aus St. Gertrudis, Bramsche

Österliche Orte in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Pastor Thomas Burke und Dr. Andreas Einyck erzählen von österlichen Orten in unserer Pfarreiengemeinschaft.

★ So erreichen Sie die Besuche: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite **Kirchenbesuche** anklicken.

Alle unsere Videos können Sie auf unserem

★ **YouTube Kanal** „Pfarreiengemeinschaft Lingen Süd“ finden.

Ebenso finden Sie uns auch auf

★ **Facebook** unter „Pfarreiengemeinschaft Lingen-Süd“

- Unsere **Kirchen** bleiben weiterhin für persönliches Gebet **geöffnet**.

- Die **Spendung der Krankensalbung** ist weiterhin möglich. Bitte wenden Sie sich an Pastor Thomas Burke oder Kaplan Kristian Pohlmann.

- Beim **Tod eines Angehörigen** wenden Sie sich an Pastor Thomas Burke oder an alle anderen Seelsorgerinnen und Seelsorger.

- Alle **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind telefonisch unter den bekannten Telefonnummern und per Mail zu erreichen.



FÜR ALLE VIER GEMEINDEN

- **Einkaufsdienste/Helferdienste** in unseren Gemeinden:
 - o Gruppenleiterrunde St. Bonifatius und St. Alexander, Schepsdorf.
Kaplan Kristian Pohlmann: 0160/1768 560
 - o Messdienerleiterrunde Bramsche:
Dirk Sievers: 0157/75277966
Lena Wulkotte: 0157/83601502
 - o SOS – Helfergruppe - Darne
Gemeindereferent Michael Graef: 0152/28720239
Kirsten Kramer: 0157/31330195

- **Der Sonntag wird nicht abgesagt**, sondern nun am Samstag in allen Kirchengemeinden des Dekanates Emsland-Süd um **18:00 Uhr eingeläutet!!**

Beteiligen Sie sich gerne in dieser Zeit an dem gemeinsamen Beten der Grundgebete unsers Glaubens: Glaubensbekenntnis, Vater unser, „Gegrüßet seist du Maria“.

- Bitte nutzen Sie auch weiterhin gerne die Angebote zur virtuellen Mitfeier der **Heiligen Messe im Internet**:
 - o Von montags bis freitags um **19:00 Uhr aus dem Dom zu Osnabrück**
 - o **Sonntags um 11:00 Uhr** aus dem Dom zu Osnabrück.

- Mitfeier der **Heiligen Messe im Fernsehen**:
 - o Bibel-TV Mo. – Fr., 08:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
 - o ZDF So., 09:30 Uhr (kath. oder ev. Gottesdienstübertragung)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

Montag, 27.04.2020 um 10:00 Uhr



Was gibt Ihnen/Dir
Hoffnung
in diesen Tagen?

Wir haben Gemeindemitglieder gefragt, was ihnen Hoffnung in diesen Tagen gibt. Hier einige Antworten:

Diakon Ulli Lehmann:

Guten Tag Frau G., leider kann ich Sie ja derzeit nicht besuchen, deshalb wollte ich mal telefonisch hören, wie es Ihnen so geht und wie die Stimmung im Haus ist?

Frau G:

Ach, wissen Sie, ich wohne jetzt schon fast seit zehn Jahren hier, aber so etwas haben wir noch nie erlebt.

D:

Wie hat sich denn Ihr Alltag in der gegenwärtigen Corona-Krise verändert?

Frau G:

Das fängt ja schon bei den Mahlzeiten an. Die müssen wir jetzt immer auf unseren Zimmern einnehmen – für das Personal ein ziemlicher Aufwand. Mir fehlen dann auch die Möglichkeiten der Kontakte im Speisesaal, das war nicht immer viel, aber immerhin...

D:

Und sonst?

Frau G:

Keine Besuche, keine Veranstaltungen oder Angebote, keine Gottesdienste. Es heißt nur immer: Abstand halten!

D:

Frau G. was gibt Ihnen denn in dieser schwierigen Situation Kraft und Hoffnung, den Alltag zu meistern?

Frau G:

Zu dem ganzen Stress kommen ja auch meine altersbedingten Wehwehchen, doch die kann ich annehmen. Dass viele Dinge nicht mehr so gehen wie früher das gehört für mich zum Älterwerden.

Aber zur Zeit hoffe ich, dass wir alle diese Zeit gut überstehen. Das hoffe ich vor allem auch, weil unsere Pflegekräfte sich unheimlich intensiv um jeden Bewohner kümmern, weil sie ganz liebevoll und einfühlsam mit uns umgehen und die ganzen Vorschriften genau beachten

D:

Ihnen weiterhin alles Gute und ich hoffe, dass Sie gesund und optimistisch bleiben.

(Telefon-Interview mit Frau G. (93 J.), Bewohnerin in einem Pflegeheim in Lingen).



„Die Ärzte geben mir Hoffnung, dass man das alles einstellen kann und bald wieder raus darf zur Schule, Freunden etc. Und meine Freunde geben Hoffnung, sich wieder mit ihnen zu treffen.“

(Jonas Germer, Jugendlicher aus Nordlohne)

„Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns. Sie hat meinen persönlichen, familiären und beruflichen Alltag radikal verändert. Seit dem 16. März ist das soziale Leben in vielen Bereichen stillgelegt. Ich kann mich nicht mehr mit der Familie oder mit Freunden treffen. Ich kann nicht mehr in der Kirche Gottesdienst feiern. Im Beruf bin ich vor ganz neue und nie zu erwartende Herausforderungen gestellt. Und dennoch erlebe ich diese Zeit sehr intensiv. An diesem 16. März wurde mein erstes Enkelkind geboren: Ole Jakob ist mein kleiner Hoffnungsträger für die Zukunft. Durch ihn wird mir deutlich vor Augen geführt: das Leben geht weiter! Auch wenn ich Ole noch nicht persönlich kennenlernen darf, so empfinde ich doch ein tiefes Gefühl von familiärer Zugehörigkeit. Auch die familiären und sozialen Kontakte leben über Telefon oder Skype weiter. Die Osternacht live am Fernseher mitzufeiern war ungewohnt aber o. k. Und im beruflichen Alltag ist Vieles ungewohnt, aber ich bin auch dankbar, für großes Engagement von den Mitarbeitenden, damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen gut durch diese Zeit kommen. Insofern gibt es für mich in dieser Krise viele Zeichen der Hoffnung, die möglicherweise auch unser zukünftiges Leben verändern und positiv beeinflussen.“

Georg Kruse (Geschäftsführer C-Werk)

Die Hilfsbereitschaft vieler Menschen macht mir in diesen Tagen Hoffnung. Jeder trägt dazu bei was möglich ist. Diese Entwicklung der letzten Monate hält hoffentlich auch nach der Corona Krise weiter an.

(Tim Osterbrink, OP-Assistent im Bonifatiushospital)

Hoffnung gibt mir im Moment jeden Tag die Natur. Unsere mehr als hundertjährigen Eichen treiben neu aus und das erste, zarte Grün ist zu sehen. Trotz aller Widrigkeiten wie z.B. die Trockenheit der letzten Jahre, haben sie in ihren Tiefen eine Kraft für neues Leben. So vertraue ich auch auf unsere/meine inneren Kräfte (der Glaube) die uns aus der Krise führen. Ein Leben, das vielleicht etwas anders ist, wie vor der Corona-Krise. Mehr Wertschätzung und Achtsamkeit im Umgang mit Menschen und einfachen, alltäglichen Dingen.

(Elisabeth Albers, PTA Pharmazeutisch-Technische Assistentin, in einer Lohner Apotheke)



Uns als Familie ist momentan mehr gemeinsame Zeit geschenkt, obwohl ich trotz homeoffice beruflich ziemlich gefordert bin.

Auch wenn sie die reelle Nähe nie ersetzen werden, können wir froh sein, die technischen Hilfsmittelchen des 21. Jahrhunderts wie Skype und WhatsApp zu besitzen, die unser soziales Leben ein Stück weit stützen – besser als nichts. Wir werden die persönlichen Kontakte nach der Krise intensiv nachholen und dann gelernt haben, was wichtig war und was nicht.

In dieser merkwürdigen Zeit merkt man erst, wie gut es uns in unserem Land geht. Dank der Gesundheits- und Sozialsysteme und einem gut aufgestellten Staat ist vieles noch ganz gut am Laufen, was woanders schon versagt hätte. Dafür kann man dankbar sein.

Dennoch erleben wir als Gemeindemitglieder eine Zeit der Trennung, Entflechtung und der Kontakte auf Distanz, welche den Austausch und das „Miteinander“ zu einer schwierigen Übung macht. Die Kirche, die Feste, so Selbstverständliches wie der Gang zur Bücherei – all das fehlt. Geistige Impulse, Input sind da wichtig und tun gut.

Ich glaube auch, dass diese Krise uns insgesamt eine große Chance bietet, die Dinge, die aus dem Ruder gelaufen sind, zu hinterfragen und neu auszurichten; vom Thema Klimaschutz bis zum persönlichen Zugang so vieler sinnsuchender Menschen zum Glauben. Meine Hoffnung ist, dass wir alle gestärkt aus dieser Krise hervorgehen, klüger und achtsamer als zuvor.

Jörg Schmedding aus Darne

Trotz der schwierigen Situation weltweit und den vielen erschreckenden Nachrichten dürfen wir die Hoffnung doch nicht aufgeben, dass alles einmal ein gutes Ende haben wird!!!

Es gibt mir Hoffnung, wenn ich in die Gesichter meiner Kinder schaue und dann weiß, es lohnt sich, durchzuhalten.

Es gibt auch viele kleine Alltäglichkeiten, sei es der erste morgendliche Sonnenstrahl, der durch das Fenster scheint oder die schöne frische Landluft, die wir hier beim Spaziergehen genießen dürfen.

Und Vieles mehr...

All diese Dinge geben mir ein Gefühl von innerer Zufriedenheit und hoffnungsvollem Erwarten, dass irgendwann wieder Normalität einkehrt.

Marita Höke (37) aus Estringen

Die Zuversicht, auch in schweren Zeiten wie diesen nicht alleine zu sein, gibt mir Hoffnung. Ich habe meine Familie um mich und auch meine Nachbarn erkundigen sich oft nach mir. Auch wenn es nicht immer einfach ist, gibt es ein „danach“! So freue ich mich z.B. darauf, dass meine Tochter zu mir zieht. Diese Zuversicht gibt mir die Kraft, diese Zeit zu meistern.

Hedwig Moss (80) aus Bramsche



Schon seit dem Wochenende Mitte März, als die vielen Einschränkungen begannen, die das persönliche, kirchliche und gesellschaftliche Leben völlig verändern, habe ich mir angewöhnt, jeden Morgen und manchmal auch noch im Laufe des Tages den Psalm 91 zu beten.

Dort heißt es in den Versen 5 bis 11:

„Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, ...
nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die wütet am Mittag. ...

Denn der Herr ist deine Zuflucht, ...

Dir begegnet kein Unheil, ...

Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen. ...“

Dieses alte Psalmgebet trifft unsere derzeitige Situation recht genau und es gibt mir jeden Tag neu die Hoffnung, dass Gott mich und uns schützen und durch die Zeit führen wird.

Ursula Wempe aus Lingen



Anregungen für ein vertieftes Gespräch:

Der Fragebogen des französischen Schriftstellers Marcel Proust (1871 – 1922) war in den Salons der Vergangenheit ein beliebtes Gesellschaftsspiel. Im FAZ Magazin wurde er vor Jahren Promis vorgelegt, die dann die Fragen kurz beantworteten. Der Fragebogen, etwas aktualisiert könnte ja auch heute ein anregendes Gespräch in Ihren Familien oder zu zweit auslösen. Wie gute kenne ich mein Gegenüber, was denke ich, wie er/sie die Frage beantworten würde? **Heute der zweite Teil:**

21. Ihre Lieblingsblume?
22. Ihr Lieblingsvogel?
23. Ihr/e Lieblingsschriftsteller/in?
24. Ihr/e Lieblingslyriker/in?
25. Ihre Helden der Wirklichkeit?
26. Ihre Lieblingsnamen?
27. Was verabscheuen Sie am meisten?
28. Welche geschichtlichen Gestalten verabscheuen Sie am meisten?
29. Welche militärischen Leistungen bewundern Sie am meisten?
30. Welche Reformen bewundern Sie am meisten?
31. Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?
32. Wie möchten Sie sterben?
33. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?
34. Ihr Motto?
35. Ihr Sinn des Lebens?
36. Wo zappen Sie beim Fernsehen immer weg?
37. Mit welcher Person möchten Sie einen Monat tauschen?
38. Worüber können Sie lachen?
39. Wovor haben Sie Angst?
40. Ihre Lieblingsfilme?
41. Ihr Lieblingsessen?
42. Ihr Abschlusskommentar zum Fragebogen?



Was wird mit Zeltlagern und Freizeiten in diesem Sommer?

Diese Frage wurde mir in den vergangenen Tagen öfters gestellt. Momentan können wir noch keine eindeutige Prognose dazu abgeben.

Wir sind aber in diesen Tagen mit dem Bistum Osnabrück im Gespräch und hoffen, bald eine entsprechende Aussage zu bekommen. Wenn ich diese vorliegen habe, werden wir Sie und Euch umgehend informieren.

Die geplante Taizefahrt Ende August muss leider entfallen!

Stellvertretend für die Jugendarbeit aller vier Gemeinden

Kaplan Kristian Pohlmann

Mai - Marienmonat

Auf der Suche nach Marienfiguren in der Pfarreiengemeinschaft

In dieser Woche beginnt der Mai. In christlicher Tradition wird der Mai seit dem Mittelalter auch Marienmonat genannt. In den Kirchen werden Marienfiguren oder Marienaltäre mit Blumen geschmückt und Kerzen aufgestellt. Andachten werden gehalten und die Gottesmutter um Schutz und Beistand gebeten. Doch auch an Straßen, Hofeinfahrten, Gärten und in vielen Häusern sind Marienfiguren zu finden. Diese werden liebevoll gepflegt und häufig, gerade im Mai, besonders schön hergerichtet. Die Andacht an einer solchen Marienfigur mit der ganzen Familien ist heutzutage vielerorts in den Hintergrund getreten. Wie wäre es denn, eine „alte“ Tradition wieder aufleben zu lassen und im Marienmonat Mai, da wo es möglich ist, einen kleinen Marienaltar zu errichten und gemeinsam, wenn es die Zeit erlaubt, ein Mariengebete zu sprechen oder ein Marienlied zu singen. Gebetsanregungen und Marienlieder finden Sie im Gottlob.

Darüber hinaus möchten wir alle Gemeindemitglieder bitten, uns ein Bild von ihrer Marienfigur zu schicken. Wir würden diese sammeln und dann auf unserer Homepage veröffentlichen. So wären wir auch im Marienmonat Mai etwas näher beisammen und miteinander verbunden. Sicher lohnt es sich dann, bei einem Spaziergang oder einer kleinen Radtour die eine oder andere Marienfigur, die am Wegesrand oder in einer Hofeinfahrt steht, einmal näher zu betrachten und dort ein kleines Gebete zu sprechen.

Die Bilder schicken Sie bitte an Gemeindereferent Michael Graef (Email: graef@lingen-sued.de). Folgende Angaben bitte mit angeben: Familiennamen und den Ort, an dem diese Marienfigur oder das Marienbild steht.

Da vielleicht nicht alle über die Möglichkeit verfügen, ein Bild per Email zu verschicken, kann auch ein Foto mit den Angaben im jeweiligen Pfarrbüro unserer Pfarreiengemeinschaft eingeworfen werden.

Einsendeschluss ist der 4. Mai. Wir freuen uns schon auf eine bunte und interessante Bildergalerie aus der Pfarreiengemeinschaft und wer weiß: Vielleicht wird noch so mancher Schatz entdeckt.



Zimmer gesucht!

Der Wirtschaftsverband Emsland sucht für deutsch sprechende AZUBIS (M/W) aus Paraguay in Lingen und Meppen erschwingliche Wohnmöglichkeiten ab August 2020, gerne auch mit Familienanschluss.

Angebote oder Rückfragen an

Edelgard Klassen, Tel.: 0177 4393790 oder

Pastor Thomas Burke, Tel.: 0591-96497212

Auch das noch:

**Manche können
besonders gut kochen,
andere fantastisch backen.**

Ich kann ganz toll essen!



ZELTLAGER-MEMORY

Auf unserer Homepage erwartet Euch, liebe Kinder und Jugendliche, ein tolles Zeltlager-Memory. Es bietet eine tolle Möglichkeit, sich unserem diesjährigen Zeltlagermotto „Bonis auf Hoher See – Ahoi ihr Landratten“ spielerisch und witzig zu nähern.

Ihr könnt das Memory von der Homepage downloaden und ausdrucken. Wer eine gedruckte Version haben möchte, kann diese für 50 Cent bei Kaplan anfragen.

UNSERE TOTEN

Im Alter von 85 Jahren verstarb Ewald Schmidt, Am Wall Süd. Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Gott schenke dem Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens und den Angehörigen Trost im Glauben.

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 25.04.:

Leb u. †† d. Fam. Brinker - †Peter van Lengerich - †Adolf Möddel - †Magdalena Goriwoda

Sonntag, den 26.04.:

††Ehel. Leni u. Josef Berning u. †Magdalene Berning - †Eufemia Stellmach u. †Elli Stellmach - †Anneliese van Lengerich - †Chris Davenport - †Irmgard Zaksek

Montag, den 27.04.:

†Ursula Whitaker - †Artur Daum

Mittwoch, den 29.04.:

†Barbara Berning - †Heinz Fielers - †Hanns Richter JM - in pers. Anliegen

Donnerstag, den 30.04.:

†Maria Penning

Freitag, den 01.05.:

Leb u. †† d. Fam. Marschall - †Euphemia van Lengerich



BÜCHEREI

Die Bücherei bleibt bis voraussichtlich einschließlich dem 02. Juni 2020 weiterhin geschlossen. Alle derzeit ausgeliehenen Medien sind automatisch bis zu diesem Termin verlängert. Jeder kann auch online über <https://eopac.net/BGX610007> das eigene Leserkonto überprüfen. Bis hoffentlich bald!

Das Büchereiteam

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 25.04.:

JM +Josef Schröter u.+Tochter Ute u. ++Ehel. Jaske u. Söhne/ ++Emma u. Paul Schröter/ +Helmut Bekel/ +Hugo Schomakers/ +Hermann Striet/

Donnerstag, den 30.04.:

+Georg Hoffmann



kfd

Der Mitgliedsbeitrag für die kfd wird Ende April abgebucht.

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 25.04.:

††Ludwig u. Agnes Krämer, Leb u. †† d. Fam. Krämer - †Erich Beck

Mittwoch, den 29.04.:

Leb u. †† d. Fam.Merschel u. †Cäcilia Raming

HEIMATVEREIN

Der Heimatverein gibt bekannt, dass die Veranstaltung „Tanz in den Mai“ am 30.04.2020 ausfällt.

SCHÜTZENFESTE

Schützenverein Nordlohne und Schepsdorf, Landjugend Nordlohne

Aufgrund der Corona-Krise müssen wir leider das Landjugendfest und die Schützenfeste in unseren Gemeinden absagen. Den Vorständen ist es nicht leicht gefallen, diese Entscheidung so zu treffen, aber im Interesse unserer aller Gesundheit sind die Absagen unumgänglich und auch per Order vorgeschrieben. Wir hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr alle gesund auf unseren Festplätzen wiedersehen.

Die Vorstände



WIR BETEN FÜR

Sonntag, den 26.04.:

JM + Agnes Schütte und Leb. u. ++ der Fam. Schütte / + Franz Brüning / +
Gerhard Kütke u. ++ Gerhard und Karoline Egbers / + Marlies Möller / + Bernd
Lögering / + Ernst Schwarz

Mittwoch, den 29.04.:

JM + Heinrich Graef



WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer Thomas Burke

Tel. 0591 96 49 72 12
pfarrer@lingen-sued.de

Pastor Melwin Kappungal

Tel. 0176 56792765
kappungaldam@gmail.com

Pastor Dr. Ernst Pulsfort

Tel. 0591 13058757
epu1@gmx.de

Kaplan Kristian Pohlmann

Tel. 0591 96 49 72 13
kaplan@lingen-sued.de

Diakon Ulrich Michael Lehmann

Tel. 0591 96 49 72 14
lehmann@bonifatiusgemeinde.de

Gemeindereferent Michael Graef

Tel. 0591 9 15 09 39
graef@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Sr. Anne Healy

Tel. 0591 96 49 72 16
healy@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Maria Schmeinck

Tel. 0591 96 49 72 15
schmeinck@lingen-sued.de

Pastoralreferentin

Eva Schumacher

Tel. 0151 11 87 33 10
schumacher@lingen-sued.de

Organist Balthasar Baumgartner

Tel.: 0591 96 49 72 26
balthasar.baumgartner@bistum-
osnabrueck.de

Notfalltelefon

Tel. 0591 910 6500

WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE



**KATHOLISCH
LINGEN-SÜD**

UNSERE PFARRBÜROS

PFARRBÜRO ST. BONIFATIUS

Burgstr. 21c, 49808 Lingen
Tel: 0591 964972-0
pfarrbuero@bonifatiusgemeinde.de
www.bonifatiusgemeinde.de
Di bis Fr 08.00 – 10.00 Uhr
Mo bis Do 15.00 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. ALEXANDER

Ludgeristr. 57, 49808 Lingen
Tel: 0591 2272
pfarrbuero@alexandergemeinde.de
www.alexandergemeinde.de
Mo 10.00 – 11.00 Uhr
Mi 09.00 – 10.00 Uhr
Do 16.30 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO CHRIST KÖNIG

Bernh.-Lohmann-Str. 36, 49809 Lingen,
Tel: 0591 3465
info@christkoenig-darme.de
www.christkoenig-darme.de
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GERTRUDIS

Gravelstr. 1 A, 49811 Lingen
Tel: 05906 2324
pfarrbuero@gertrudis-bramsche.de
www.gertrudis-bramsche.de
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr